



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2228

Donnerstag, 3. Oktober 2024

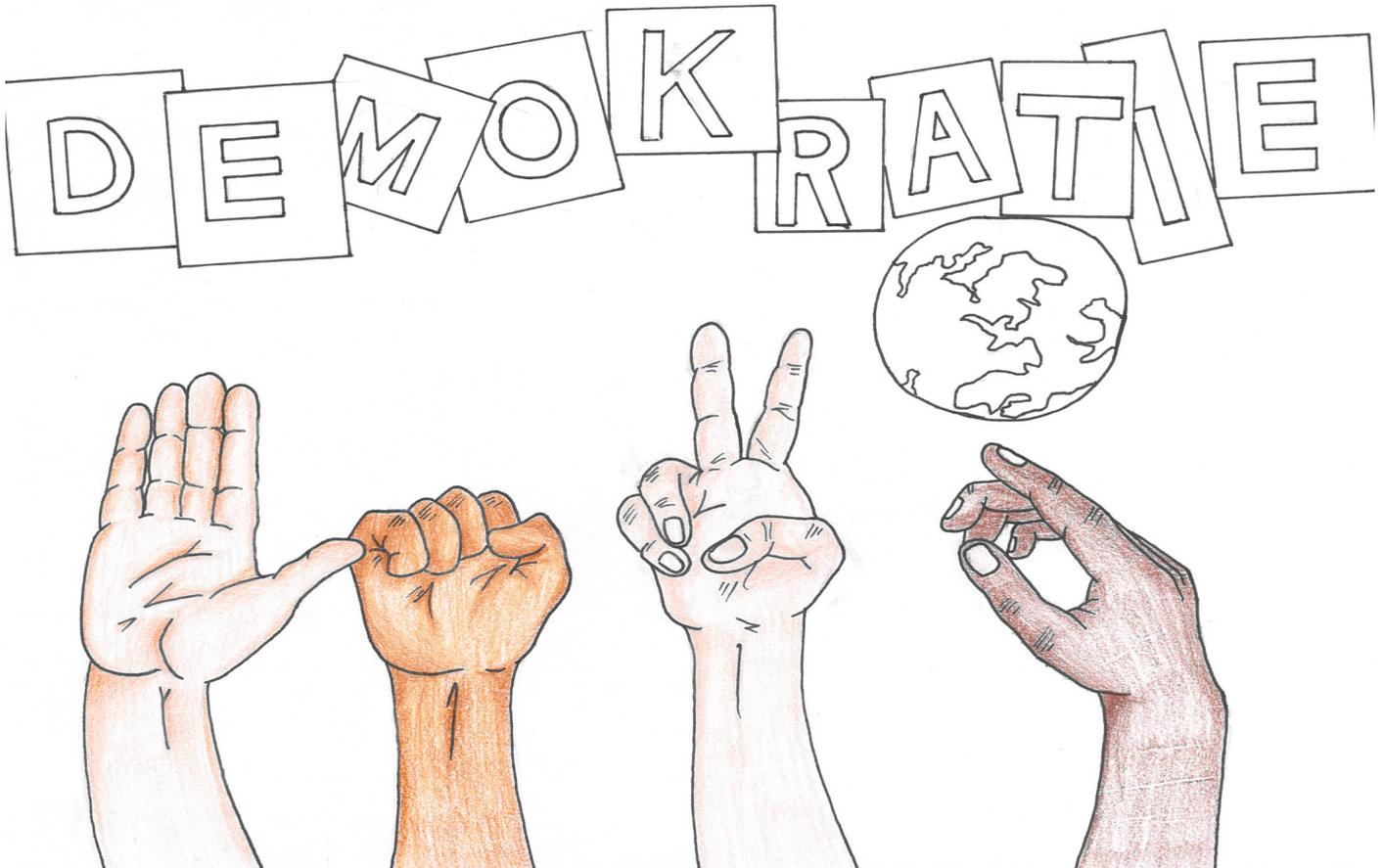


Meine Meinung zählt!

Mitmachen, mitbestimmen, Teil sein.

Demokratie und Gemeinschaft

Dilan (13), Rosalie (13), Doreen (13), Marlene (13), Arigon (13) und Florian (14)



Was bedeutet Gemeinschaft und wie hängt diese mit Demokratie zusammen?

Der Zusammenhang zwischen Gemeinschaft und Demokratie ist sehr wichtig und beeinflusst, wie wir zusammenleben und Entscheidungen treffen. Gemeinschaft bedeutet, dass Menschen zusammenarbeiten, sich gegenseitig unterstützen und zusammenhalten. Das ist in der Demokratie besonders entscheidend. In einer Demokratie dürfen alle Bürger:innen ihre Stimme abgeben und mitbestimmen, aber das funktioniert nur, wenn man sich in der Gemeinschaft wohlfühlt.

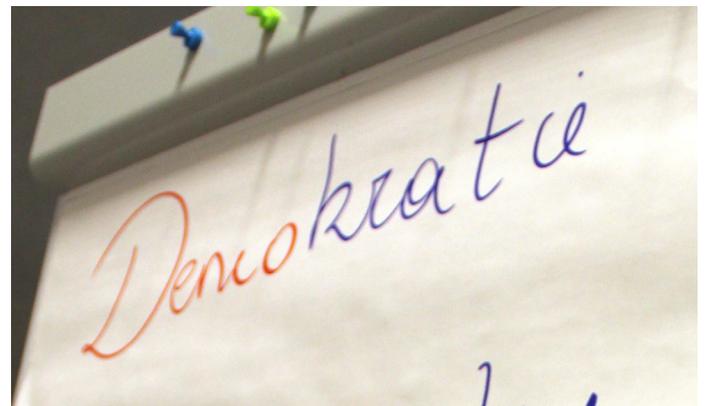
In einer Gemeinschaft, ähnlich wie in einer Familie, ist es wichtig, dass man zusammenarbeitet. Auch wenn man nicht alle Personen in der Gemeinschaft mag, sollten sie nicht ausgeschlossen werden. Jeder sollte die Möglichkeit haben, seine Meinung zu äußern, und das geht nur, wenn eine gute Kommunikationsfähigkeit vorhanden ist. Vertrauen ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Wenn man einander vertraut, fühlt man sich sicherer und kann offener miteinander reden. In einer Demokratie sind

Gewalt und Zwang nicht erlaubt. Es gibt klare Regeln, an die sich alle halten müssen, wie zum Beispiel die Meinungsfreiheit und das Streben nach Einigungen. Wenn es unterschiedliche Meinungen gibt, ist es wichtig, Kompromisse zu finden, sodass alle gehört werden. Menschen in einer Gemeinschaft fühlen sich oft wohler, als in einem Kreis von Fremden, weil sie ein starkes Vertrauen zueinander brauchen.

Insgesamt lässt sich sagen: Eine starke Gemeinschaft ist die Grundlage für eine lebendige Demokratie. Wenn Menschen zusammenarbeiten, aktiv teilnehmen und sich gegenseitig unterstützen, schaffen sie eine bessere Gesellschaft für alle. So entsteht ein Umfeld, in dem jeder die Möglichkeit hat, eine eigene Meinung zu

äußern und gehört zu werden.

Für uns ist Demokratie wichtig, weil wir frei und selbstbestimmt leben können und trotz unseres jungen Alters ein Mitspracherecht haben. Obwohl wir noch nicht alt genug sind wählen zu gehen, können wir unsere Meinung sagen, etwa in der Schule, in der Familie, in sozialen Medien. Unsere Meinung ist wichtig, so wie andere auch.



Vielfalt

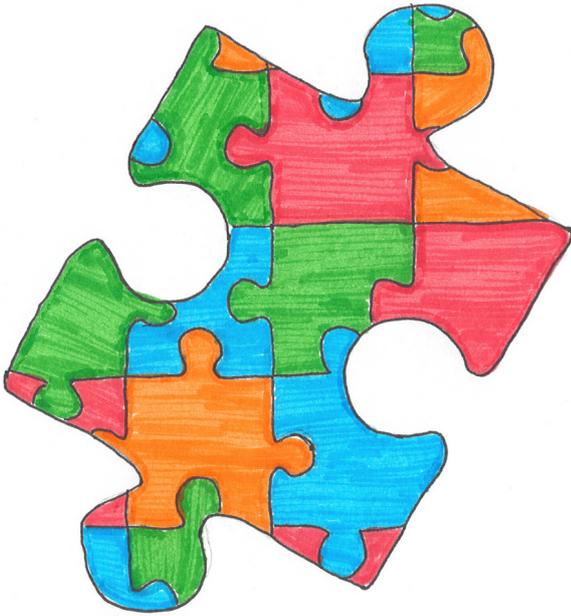
Leon (14), Emma (14), Rilona (14), Lisa (14), David (13) und Dominic (13)



Eine Demokratie funktioniert am besten, wenn viele verschiedene Stimmen gehört werden. Das sorgt für mehr Gerechtigkeit, bessere Lösungen und ein friedlicheres Miteinander!

In einer Demokratie ist es super wichtig, dass Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Meinungen gehört werden. Wenn viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen mitreden, kommen auch viele verschiedene Ideen und Lösungen zusammen. Das hilft, die Probleme in der Gesellschaft besser zu lösen. Wenn sich viele verschiedene Gruppen vertreten fühlen, haben sie mehr Vertrauen in die Demokratie. Das bedeutet, dass mehr Menschen das Gefühl haben, dass ihre Stimme

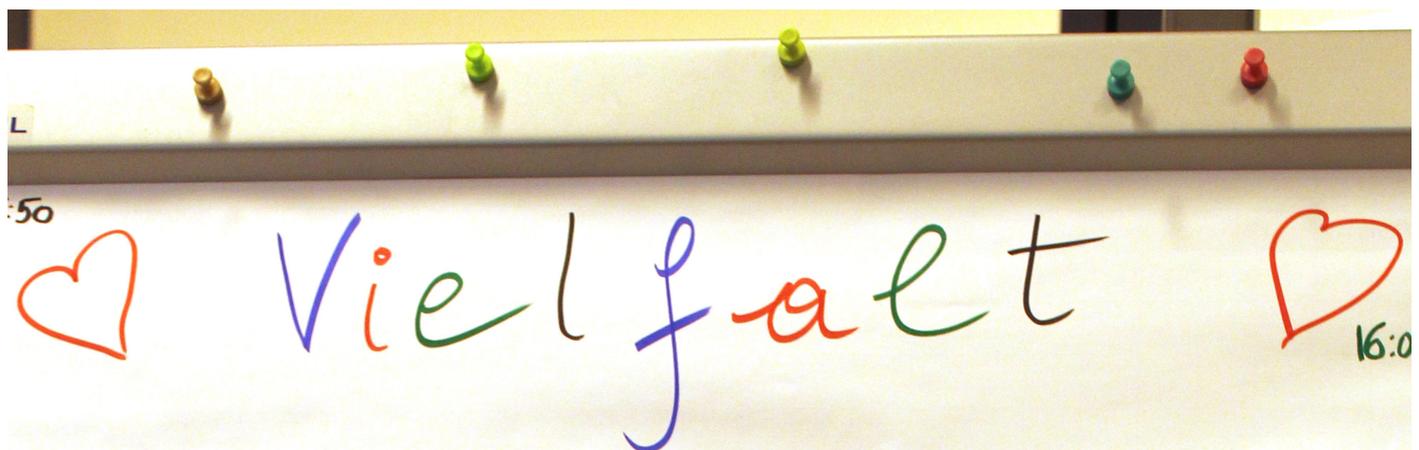




wichtig ist. Wenn unterschiedliche Meinungen gehört werden, ist es wahrscheinlicher, dass sich Menschen besser verstehen und weniger Streit haben. Das kann dazu beitragen, dass die Gesellschaft harmonischer zusammenlebt.

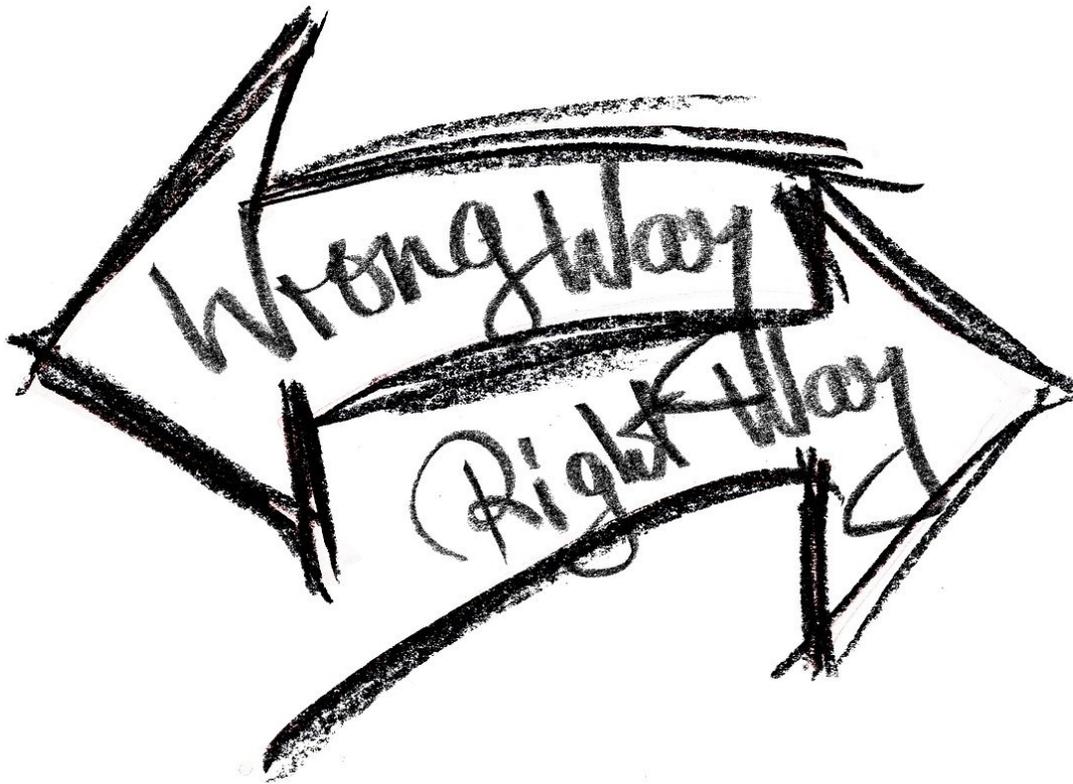
Wenn nur eine Gruppe das Sagen hat, kann es passieren, dass sie andere ausgrenzt oder unfair behandelt; dadurch können viele Probleme entstehen. Vielfalt hilft, das zu verhindern. Wenn die Meinungen von anderen nicht beachtet werden, fühlen sich viele Menschen unfair behandelt. Das kann zu Unzufriedenheit und Protesten führen. Menschen, die sich ausgeschlossen fühlen,

könnten extremere Ansichten vertreten oder gewalttätig werden, um gehört zu werden. Das kann die Gesellschaft spalten. Wenn nur eine Meinung zählt, wird die Demokratie schwächer. Es gibt weniger Diskussion und Austausch. Diese sind aber sehr wichtig, damit Entscheidungen gut durchdacht sind. Wenn bestimmte Gruppen ständig ignoriert werden, kann das die Gesellschaft auseinanderreißen und die Zusammenarbeit erschweren. Deshalb ist Vielfalt für eine Demokratie wichtig. Auch wir wollen in unserer Vielfalt und Einzigartigkeit respektiert und gehört werden.



Vorurteile Was? Wie? Auswirkungen?

Leonie (15), Dorina (14), Lorenz (15), Manuel (13), Lisa (14) und Vincent (13)



© pixabay

Bei uns geht es um Vorurteile. Ihr könnt erfahren, was das ist, wie sie entstehen und was man dagegen tun kann. Viel Spaß!

Hier könnt ihr erfahren, was Vorurteile sind: Meist negative Einstellungen über andere Personen, ohne die überprüft zu haben. Die Vorurteile können positiv als auch negativ sein. Positive Vorurteile sind für eine Marke wirtschaftlich sehr wertvoll, da dadurch ein öffentliches Vertrauen entsteht. Negative Vorurteile können zu Spannungen zwischen einzelnen Gruppen führen. Vorurteile gibt es aufgrund der Herkunft, Hautfarbe oder Religion etc. von Menschen.

Wie entstehen Vorurteile? Vorurteile werden



erlernt und betreffen oft Merkmale von Menschen. Wir lernen sie über die Verallgemeinerungen, über vorgeführte Meinungen, Geschichten und eigene Erfahrungen. Wenn man zum Beispiel immer in den Nachrichten hört, dass Ausländer:innen öfter kriminell sind, werde ich mir irgendwann ein Vorurteil bilden und denken, dass Ausländer:innen krimineller sind als Inländer:innen.

Wir erklären euch jetzt noch die Auswirkungen von Vorurteilen. Sie können zu Intoleranz und Diskriminierung führen sowie manchmal auch

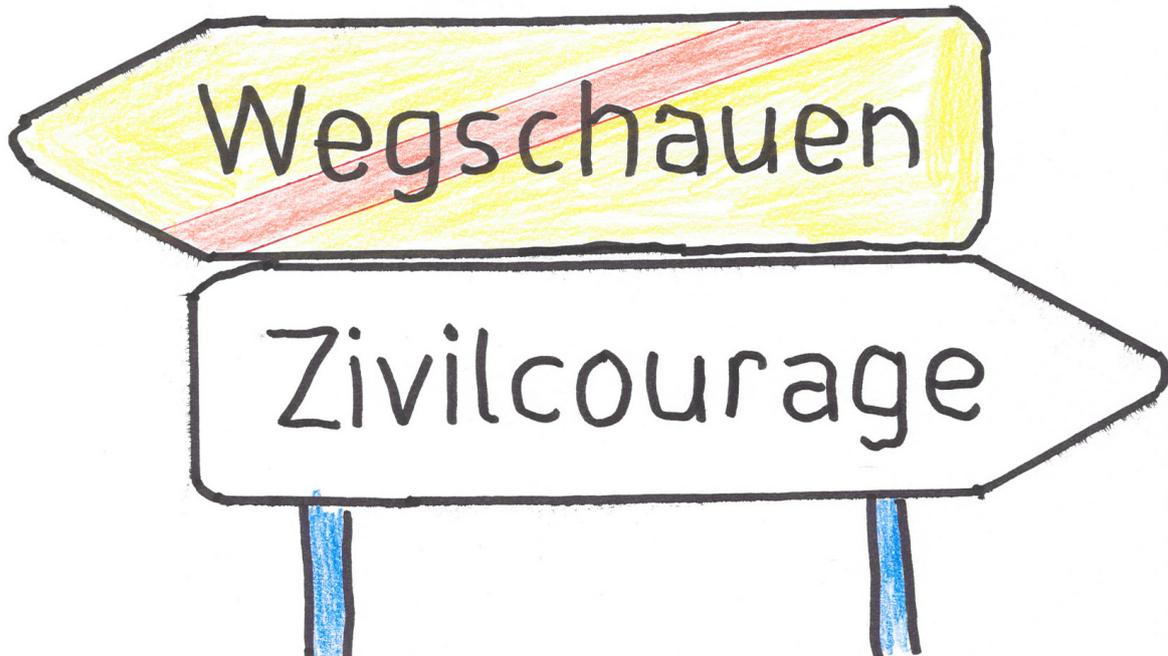
persönliche Nachteile mit sich bringen. Beispielsweise, wenn Menschen aufgrund ihres Aussehens von einer Firma nicht eingestellt werden. Vorurteile können auch die Gefühle der sozialen Zugehörigkeit vermitteln, das heißt wenn Menschen ein gemeinsames Feindbild haben, fühlen sie sich als Gruppe.

Übrigens kann man gegen Vorurteile etwas tun und helfen: Man könnte Zivilcourage zeigen, das heißt, Menschen helfen, die gerade diskriminiert werden.



Zivilcourage

Eva (13), Larissa (13), Lea (14), Jasmin (13), Lena (13), Maxi (13) und Julian (13)

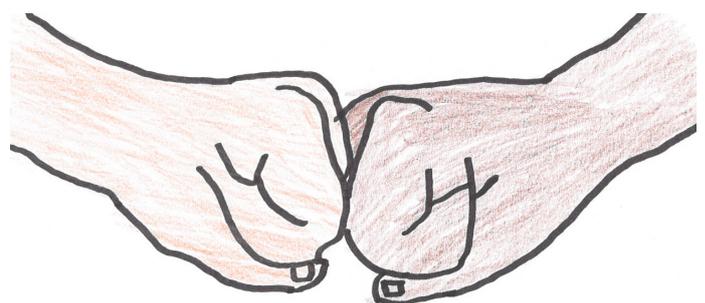


In dem Artikel geht es um Zivilcourage.

Zuerst erklären wir die Bedeutung: Unter Zivilcourage versteht man, wenn Menschen, die den Mut haben, Schwächere in schwierigen Situationen zu unterstützen, helfen. Das zeigt, dass diese Menschen Wahrnehmung und Verantwortungsgefühl zeigen, das braucht man nämlich, damit man überhaupt erkennt, dass jemand Hilfe braucht. Zivilcourage kann man in vielen Situationen brauchen, zum Beispiel wenn Menschen Unrecht geschieht, wenn Personen durch Situationen Nachteile erleiden (die nicht fair sind), oder bei Unfällen. In welchen Situationen ist Zivilcourage nötig? Hilfe kann jede:r einmal brauchen. Es gibt aber Gruppen, die es benötigen, dass wir uns für sie einsetzen. Das sind vor allem Gruppen, die mit Vorurteilen zu kämpfen

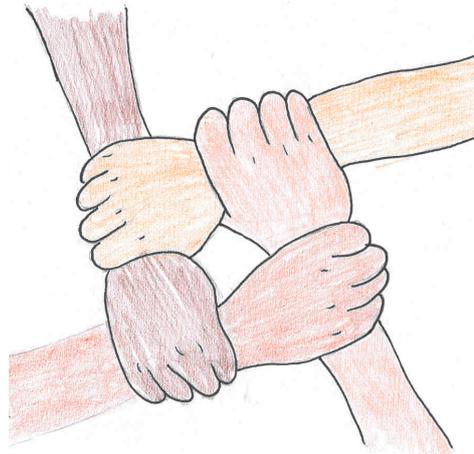
haben. Dazu gehören zum Beispiel Obdachlose, die sind von Diskriminierung betroffen. Auch Ausländer:innen haben Probleme, zum Beispiel, wenn sie wegen ihrer Hautfarbe diskriminiert werden und dadurch mit Vorurteilen zu kämpfen haben.

Außerdem können auch Menschen mit Beeinträchtigungen Probleme bekommen, im Alltag klarzukommen, da sie manchmal schief ange-



schauf und gemein behandelt werden.

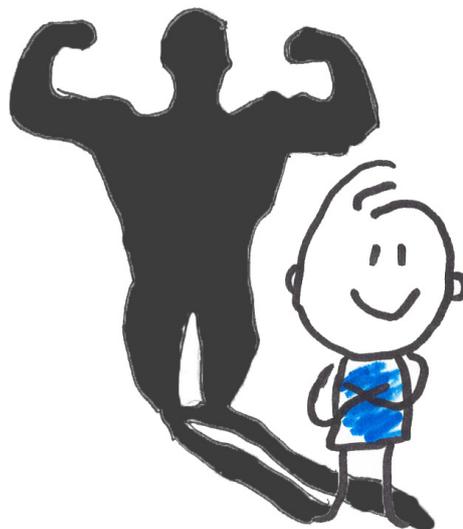
Zivilcourage kann man auf viele verschiedene Arten zeigen: Man kann in einem Streit dazwischen gehen, Menschen bewusst den Vortritt lassen, wenn man das Gefühl hat, es könnte ihnen gut tun, eine kleine Menge Geld spenden. Man kann bei Unrecht dazwischenreden und sich sprachlich einbauen, man kann sich für das Opfer einsetzen und darauf achten, dass sich alle wohlfühlen und man kann versuchen, einen Kompromiss zu finden. Dabei muss man allerdings ein paar Dinge beachten. Ich sollte einen Streit nicht noch größer machen, als er ist. Ich sollte selbst niemanden beleidigen und anschreien oder mich selber in Gefahr bringen, sondern respektvoll bleiben. Wenn



ich mir nicht sicher bin, ob ich einschreiten soll, kann ich auch um Hilfe von anderen im Umfeld bitten, zum Beispiel Erwachsenen oder der Polizei. Warum ist das überhaupt wichtig? Warum ist das für uns wichtig?

Zivilcourage fängt klein an

und endet in etwas Großem. Man hilft nicht nur einer anderen Person, man fühlt sich auch selbst stärker. Wenn jemand anfängt, machen andere meistens mit.



Zivilcourage macht uns selber stark.

Unserer Meinung nach ist Zivilcourage wichtig, da Menschen sich in vielen Situationen nicht selber helfen können oder sie nicht den Mut haben, etwas zu sagen. Wir finden auch, jeder Mensch soll gleichberechtigt behandelt werden. Uns ist es wichtig, dass wir gut miteinander umgehen können.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4AB, MS Prambachkirchen, Schulstraße 2,
4731 Prambachkirchen